

Die große Wichtigkeit von A für eine künftige Edition ergibt sich daraus, daß hier eine Abschrift von der wichtigen Hs. V 1 vorliegt, die zu einem Zeitpunkt vorgenommen wurde, als dieser Codex erst einen Teil seiner späteren schweren Verluste erlitten hatte. Bei der Beschreibung¹⁶⁾ wurde bereits im Einzelnen darauf hingewiesen. So sind in A fol. 1^r—9^r op. 7, fol. 9^r—18^v op. 13, fol. 63^r—74^r op. 12 und fol. 52^v—54^r sowie fol. 162—166 op. 11 vollständig enthalten, die in V 1 wegen des fast vollständigen Verlustes der ersten 3 Lagen bis auf ganz geringe Reste ausgefallen sind. Von op. 3 hat A immerhin den in V 1 verlorenen Anfang bis *sola regnaret* (PL. 145, 61 B). Leider hat A darauf verzichtet, das hier auch ursprünglich stehende op. 6 abzuschreiben, und sich lediglich mit der Exzerpierung von c. 39 und 40 begnügt, die im heutigen Bestand von V 1 auch nicht mehr enthalten sind. Ebenso enthält A auf fol. 159^{rv} den Text aus op. 15, der in V 1 durch das Ausschneiden eines Blattes ausgefallen ist. Andere Lücken in V 1 werden dagegen durch A nicht geschlossen; die in V 1 verstümmelten op. 22, op. 52 und epist. 5, 8 sind in A gar nicht aufgenommen, und auch von den in V 1 ausgefallenen ganzen Lagen zwischen epist. 5, 8 und 8, 6 sowie zwischen epist. 6, 7 und 6, 5, wo der Verlust mehrerer Werke aus der hier unterbrochenen, den einzelnen Stücken zugesetzten römischen Zählung erschlossen wurde¹⁷⁾, findet sich nichts in A. An all diesen Stellen läuft auch die römische Seitenzählung in V 1 durch, während sie bei den Stücken, die vor dem Verlust in V 1 noch in A transkribiert worden sind, weggefallen ist. Die Vermutung drängt sich auf, daß die römische Seitenzählung von dem Redaktor von A vorgenommen worden ist, der den Codex V 1 unpaginiert, lediglich die einzelnen Stücke mit römischen Nummern gezählt, vorfand, von denen aber bereits durch frühere Verluste einige fehlten. Erneute Verluste, die nun in V 1 durch die unterbrochene römische Seitenzählung kenntlich sind, traten dann nach der Abschrift ein.

Nachdem auf fol. 204^v der sermo 50 Damianis unvollständig abgebrochen ist, beginnt auf fol. 205^r der Text von fünf Lebensbeschreibungen des hl. Bernhard¹⁸⁾, von denen die fünfte unvollständig fol. 238^r mit c. 25 aufhört¹⁹⁾. Dann folgen unter der Überschrift *Sermones scribuntur in fine habiti de laude sancti Bernardi* fol. 238^v—240^v der *sermo domni Gaufridi abbatis in anniversario sancti Bernardi*²⁰⁾, fol. 240^v—243^v.

¹⁶⁾ Studien I, 68 ff.

¹⁷⁾ Studien I, 73 ff.

¹⁸⁾ Migne, PL. 185, 225—366.

¹⁹⁾ Migne, PL. 185, 366 A.

²⁰⁾ Migne, PL. 185, 573—588.